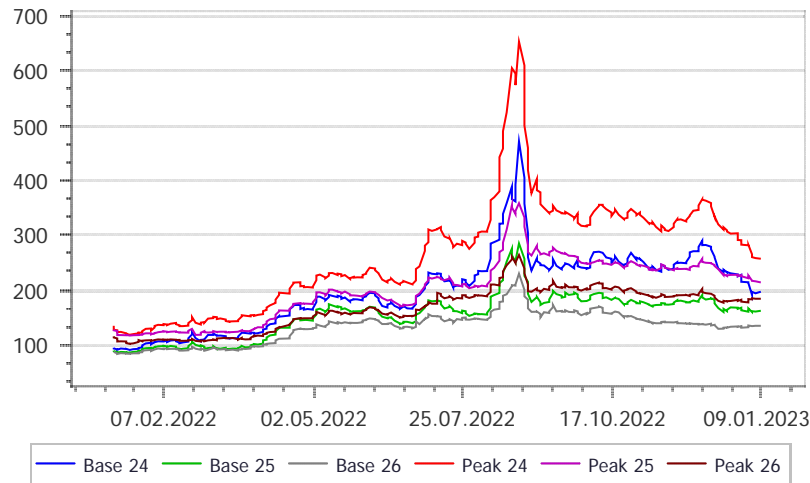


# Marktbericht

AUSGABE 10.01.2023 (KW2)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 24	196,90 →		257,00 →	
Veränderung zur Vorwoche	-17,37	-8,1%	-24,75	-8,8%
Veränderung zum Vormonat	-85,35	-30,2%	-106,29	-29,3%
Kalenderjahr 25	162,17 →		214,00 →	
Veränderung zur Vorwoche	1,84	1,1%	-7,50	-3,4%
Veränderung zum Vormonat	-20,38	-11,2%	-35,75	-14,3%
Kalenderjahr 26	134,75 →		184,00 →	
Veränderung zur Vorwoche	2,75	2,1%	6,75	3,8%
Veränderung zum Vormonat	-2,00	-1,5%	-10,29	-5,3%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 2. Kalenderwoche wieder

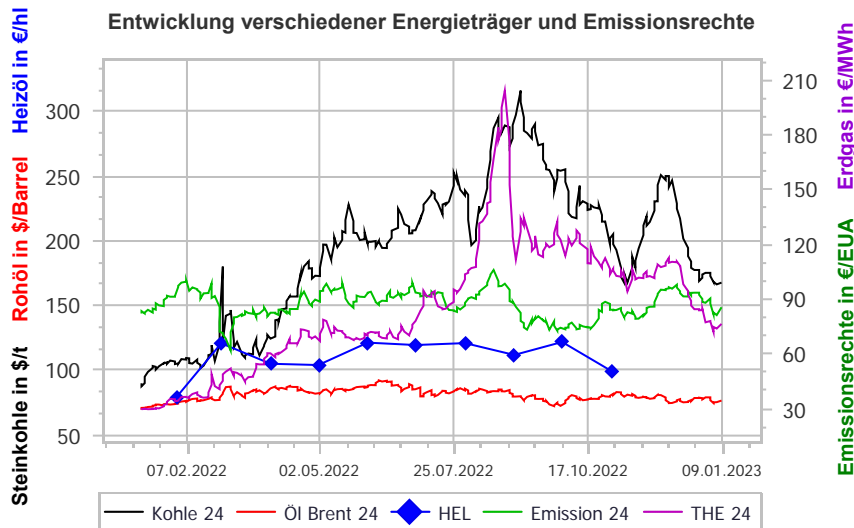
Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 24 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 24 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 24 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 24 in €/EUA (EEX)	
Stand am 10.01.2023	76,44		167,70		76,440		85,50	
Veränderung zur Vorwoche	-2,55	-3,2%	-7,53	-4,3%	-1,560	-2,0%	-4,83	-5,3%
Veränderung zum Vormonat	1,79	2,4%	-79,04	-32,0%	-34,035	-30,8%	-10,17	-10,6%

## Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Die erste Berichtswoche in 2023 zeigte sich ähnlich windstark wie die Vorwoche. Trotz deutlich höherer Netzlast sorgte die Einspeisung aus regenerativer Energie bei Windstärken zwischen 4 und 5 selbst in geschützten Lagen für moderate Stundenpreise am Spotmarkt. Der Montag und der Dienstag notierten dabei sogar in den Nachmittagsstunden noch relativ fest mit Stundenpreisen bis zu 174 €. Ab Mittwoch gab es allerdings beinahe Probleme mit der Netzstabilität und die Stunden 0 bis 4 am Donnerstag erinnerten mit Notierungen nahe dem Nullpunkt eher an eine laue Sommernacht. Erst am Freitag flaute der Wind soweit ab, dass zumindest im Tagesmittel wieder ein Preis von 117 €/MWh zustande kam. Die Balance zwischen Day-Ahead und Intraday war recht schwierig herzustellen, da die Zuggeschwindigkeit der für die Windfelder verantwortlichen Störungen und Fronten trotz guter Vorhersagequalität nur schwierig auf die Stunde genau einzuschätzen war. Zu den Umsätzen am Day-Ahead zur Rückgabe zu reichlich kontrahierter Positionen im Termin gab es daher erhebliche Bewegungen im Intraday. Auch das Wochenende blieb am Strommarkt schwach bewertet mit einem Schnitt unter 100 €/MWh. Die fallenden Preise am Gasmarkt schlossen sich aufgrund der fortgesetzt viel zu milden Witterung an den Verlauf der Vorwoche an. Mit einer Differenz von teilweise über 8 Grad gegenüber dem langjährigen Erwartungswert wurden sehr große Heizgasmengen in den Spot zurückgegeben. Auch die Kraftwirtschaft benötigte wegen der hohen Einspeisung regenerativer Quellen weniger als geplant. So fiel der EGS1 vom Montag mit 75,6 € am TTF zum Mittwoch bereits auf 70,6 und bis zum Freitag schließlich bis auf 64,7 €/MWh zurück. Dabei sorgte ein Ereignis am Gasmarkt kurzzeitig für eine Belebung der Preise, insbesondere für die Terminprodukte am kurzen Ende des Marktes. Zur Wochenmitte wurde bekannt, dass die Übergabemengen russischen Gases am Koppelpunkt Velke-Kapusany erstmals nach Wochen etwas zurückgegangen waren. Ursache dafür waren aber wohl keine bewussten Kürzungen der Gazprom, sondern eher witterungsbedingte Mindernominierungen. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktcommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.